

II-2448 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 27. März 1969 No. 1225/4

A n f r a g e

der Abgeordneten Franz Pichler, Pfeffer
und Genossen

an den Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen
betreffend Postamt St. Pölten Süd.

Im Jahre 1968 wurde erstmals das Postamt 3 in St. Pölten-Süd
in den Sommermonaten geschlossen. Diese Maßnahme hat in der
Bevölkerung dieses Stadtteiles den größten Unmut ausgelöst.
Nun besteht die Befürchtung, daß auch für den Sommer 1969 nicht
die notwendiger Vorsorge getroffen wurde um eine neuerliche
Schließung zu vermeiden.

Es muß erinnert werden, daß das Postamt-Süd bereits in den
Dreißigerjahren wegen der großen Entfernung zum Stadtzentrum
errichtet wurde. Zu einem Zeitpunkt, als sich die Stadt St. Pölten
nach Süden auszudehnen begann. Mittlerweile ist der Stadtteil
der zum Einzugsgebiet des Postamtes-Süd zu rechnen ist auf
4850 Haushalte mit ca. 13 000 Bewohner angewachsen. Außerdem
haben in diesem Gebiet 225 industrielle und gewerbliche Betriebe
ihren Standort. Zum Teil sind diese Betriebe in den letzten Jahren
neu hinzugekommen. Die Entfernung zum nächsten Postamt im Stadt-
zentrum beträgt mehrere Kilometer. Der Mehraufwand an Zeit der
zum Aufsuchen des nächsten Postamtes anfällt ist daher beträchtlich.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundes-
minister für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen die

- 2 -

nachstehende

A n f r a g e :

Wurden für das Jahr 1969 alle Vorkehrungen getroffen die notwendig sind um den Betrieb des für die Bevölkerung so wichtigen Postamtes auch für Juli und August also ganzjährig zu sichern ?